



» Diözesanversammlung | BDKJ Speyer

12.06. – 14.06.26 | Dürkheimer Haus, Bad Dürkheim

Beschluss Nr. 7

Position des BDKJ Speyer zu fundamentalistischen Tendenzen und deren Gefahren für Demokratie und Kirche

Die BDKJ-Diözesanversammlung hat beschlossen:

Demokratie als Grundhaltung kirchlichen Handelns

Die katholische Kirche in Deutschland hat sich wiederholt zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekannt.¹ Auch wir als BDKJ Speyer teilen diese Haltung aus Überzeugung. Für uns ist dies keine rein politische Position, sondern Ausdruck eines christlichen Menschenbildes, das die Würde jedes Menschen, die Freiheit des Gewissens und die Verantwortung zur Mitgestaltung der Gesellschaft ins Zentrum stellt.²

Das bedeutet für uns klar:

Christlicher Glaube und demokratische Werte gehören zusammen.

Religiöse Praxis, die Menschen unter Druck setzt, ihre Freiheit einschränkt oder ihnen die eigenständige Gewissensentscheidung abspricht, widerspricht diesem Verständnis.

Fundamentalismus als Problem für Demokratie und Kirche

Religiöser Fundamentalismus steht diesen Grundsätzen entgegen. Er zeigt sich insbesondere durch Absolutheitsansprüche, Ablehnung von Pluralismus, starre Auslegung religiöser Texte und autoritären Strukturen. Im Kern geht es um den Anspruch, Wahrheit als unverhandelbar festzulegen und andere Perspektiven abzuwerten.

Aus unserer Sicht ist das nicht nur eine theologische Position, sondern hat konkrete Auswirkungen:

Fundamentalistische Strömungen schränken Selbstbestimmung ein und widersprechen demokratischen Grundwerten.

Verantwortung der Kirche in Deutschland

Zunehmend verbreiten sich fundamentalistische Inhalte über Social Media. Christfluencer*innen erreichen insbesondere junge Menschen und verbinden persönliche Einblicke mit religiösen und politischen Botschaften.

Dabei werden häufig:

- klare Geschlechterrollen propagiert
- LGBTQ-Rechte, Feminismus oder sexuelle Selbstbestimmung abgelehnt
- einfache Antworten auf komplexe gesellschaftliche Fragen gegeben

Diese Inhalte werden niedrigschwellig und nahbar dargestellt, transportieren aber oft ein enges Weltbild, das Vielfalt und Gleichberechtigung in Frage stellt.

Das hat konkrete Auswirkungen auf junge Menschen und deren Werteentwicklung und erfordert eine klare Auseinandersetzung.

Gerade bei Themen aus den Bereichen Männerbild, Frauenbild, Geschlechtsidentität, Abtreibung, Queerness, werden von fundamentalen Christfluencer*innen religiös aufgeladen, sind aber eindeutig politischer Natur. Dabei werden auch immer wieder Verbindungen zu rechtsradikalen, rechtsextremen und nationalistischen Gruppierungen und Einzelpersonen sowie zur AfD deutlich.

Verantwortung in der Diözese Speyer

Auch im Bistum Speyer bestehen Kooperationen und Gruppierungen, welche aus unserer Sicht kritisch zu betrachten sind, weil sie folgendes beinhalten:

- intensive Eingriffe in persönliche Lebensbereiche,
- Deutungen psychischer Prozesse als geistliche Realität und
- fehlende fachliche Standards und Kontrolle.

Wir sehen hier konkrete Risiken, insbesondere eine problematische Vermischung von Seelsorge und Therapie, die Entstehung von Abhängigkeitsverhältnissen sowie einen unzureichenden Schutz der Teilnehmenden, wie sie beispielsweise bei sogenannten "Befreiungsdiensten" vorkommen.

Solche Praktiken widersprechen aus unserer Sicht verantwortungsvoller (Jugend-)Pastoral.

Unsere Verantwortung als BDKJ Speyer

Als Dachverband katholischer Jugendverbandsarbeit stehen wir für demokratische Bildung, Selbstbestimmung und die kritische Reflexion von Machtstrukturen.³ Daraus folgt für uns:

Wir müssen fundamentalistische Tendenzen klar benennen und ihnen widersprechen.

Für uns im BDKJ Speyer sowie in seinen Jugend- und Regionalverbänden bedeutet das konkret:

- **Aufklärung und Auseinandersetzung** mit christlichem Fundamentalismus in geeigneten Formaten (bspw.: Social-Media Kampagnen)
- Ausbau von **Bildungsangeboten**, auch mit externen Partner*innen
- **Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendschutzes** im Hinblick auf **geistlichen Missbrauch**

Deshalb fordern wir vom Bistum:

- Überprüfung der **Zusammenarbeit mit Gruppen**, die:
 - fundamentalistische Tendenzen aufweisen
 - Personen aus dem fundamentalistischen Spektrum als Referent*innen, Speaker*innen o.ä. einladen
 - der freiheitlich demokratischen Grundordnung widersprechen, um im Falle einer positiven Prüfung auf **die Beendigung der Zusammenarbeit** hinzuwirken.
- **klare Kriterien** für zukünftige Kooperationen & Förderungen zu **entwickeln**
- **öffentlich Stellung** zu problematischen Praktiken zu **beziehen**
- **Aufklärung fördern und sich aktiv mit extremen religiösen Strömungen auseinanderzusetzen**, besonders im digitalen Raum

Uns ist wichtig, dass Kirche Verantwortung für ihr Handeln trägt – gegenüber den Menschen und gegenüber der Gesellschaft. Wo religiöse Praxis Freiheit einschränkt, Vielfalt ablehnt oder Druck erzeugt, braucht es eine klare Haltung.

Für den BDKJ Speyer ist daher klar:

Wir stellen uns klar gegen fundamentalistische Entwicklungen in unserem Bistum und darüber hinaus. Unsere Kirche sollte demokratische Grundwerte stärken, und junge Menschen einen sicheren Ort bieten, in dem sie selbstbestimmt agieren und sich entwickeln können.

1: [Gemeinsame Stellungnahme zum Diskussionspapier für ein Demokratiefördergesetz – EKD](#)

2, 4: [Positionspapier Katholisch. Politisch. Aktiv. \(BDKJ Speyer\)](#)

3, 4: [Positionspapier Wahlen24 \(BDKJ Speyer\)](#)